

# Von Daten zu Maßnahmen für mehr Chancengerechtigkeit vor Ort

Faktencheck Bildung und Chancengleichheit im  
Landkreis Darmstadt-Dieburg



# Chancengerechtigkeit - Chancengleichheit

- Begriff war politische Entscheidung nach kurzer Diskussion, ob Chancengerechtigkeit oder Chancengleichheit passender wäre
  - Beide Begriffe verkürzen
  - Titel soll dahinter stehenden Gedanken aufgreifen und bündeln

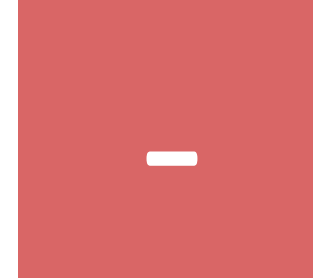
**Strukturelle und soziale Ungleichheiten führen zu individueller Bildungsungerechtigkeit**

# Worüber ich mit Ihnen sprechen möchte...


- Warum dieses Thema (und kein klassischer Bildungsbericht)?
- Welche Vorgehensweise haben wir gewählt?  
(Beteiligungsprozess, Umgang mit Daten, Thesenbildung)
- Um was geht es inhaltlich (ausgewählte exemplarische Ergebnisse)?
- Nach der Veröffentlichung ist vor dem Handeln?!  
(hilfreiche Strukturen und Rahmenbedingungen)

# Warum kein klassischer Bildungsbericht?

- Kein Bildungsbericht um des Berichtes willen
- Keinen „Datenfriedhof“ produzieren
- Nicht zu umfangreich werden (Seitenzahl)
- Ergebnis soll als Arbeitsdokument dienen können
- Möglichst hohe Aufmerksamkeit erreichen
- Möglichst hohe Beteiligung vorsehen
- Zielgruppe definieren: wir möchten Politik und Fachinstitutionen erreichen, nicht unbedingt die breite Bevölkerung



# Datenbasierte Bildungsberichterstattung

- Die Auswahl von Kennzahlen gibt eine Richtung vor
  - Die gewählten Kennzahlen müssen daher begründet werden und die Grenzen der Aussagekraft müssen erkennbar sein
  - Daten können eine politische Entscheidung unterstützen, aber nicht ersetzen
    - sie müssen interpretiert, eingeordnet und bewertet werden
    - dieser Dreischritt muss transparent sein, denn
-  erst daraus **können** Handlungsempfehlungen entstehen
- der Aufbau folgt dem Dreischritt
  - im Sinne von Transparenz spiegelt der Titel die Haltung wieder

# Bildung und Chancengleichheit: Warum dieses Thema?

- Präambel der Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg:
  - Jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder Erwachsene soll bestmöglich gefördert werden und entsprechende Bildungszugänge erhalten. **Unser zentrales Anliegen ist es, Bildungsungerechtigkeiten entgegen zu wirken.** Damit verbunden ist der Anspruch, so vielfältige Bildungsangebote wie möglich und so aufeinander abgestimmt wie nötig zu schaffen, dass jedes Individuum unabhängig von sozialer Herkunft oder materieller Absicherung die gleichen Möglichkeiten erhält, seine Ressourcen auszuschöpfen.

# Faktencheck 2019



## Bildung & Chancengleichheit

### im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Region der Zukunft  
Landkreis Darmstadt-Dieburg

[www.ladadi.de/Bildungsbuero](http://www.ladadi.de/Bildungsbuero)

Um auf einen Blick erkennen zu können, welche Hinweise auf Ungleichheiten vorliegen, sind die Kennzahlen mit farbigen Punkten bewertet:

Zahlen deuten darauf hin, dass es nicht zufällige Ungleichheiten gibt. Diese Farbe wurde gewählt, wenn es regelmäßige große Differenzen zwischen den Personengruppen gibt.

**Roter Punkt**

Zahlen sind nicht eindeutig. Diese Farbe wurde gewählt, bei kleinen, aber konstanten Differenzen; deutlich abnehmenden Differenzen sowie größeren, aber ungerichteten Differenzen.

**Gelber Punkt**

Zahlen deuten nicht darauf hin, dass unterschiedliche Chancen bestehen. Diese Farbe wurde gewählt, wenn keine, sehr geringe oder kleine und ungerichtete Differenzen berechnet wurden.

**Grüner Punkt**

Wo stehen wir im Landkreis Darmstadt-Dieburg auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit?



# Vorgehensweise



Wo stehen wir  
im Landkreis Darmstadt-Dieburg auf dem  
Weg zu mehr Chancengleichheit?

Lässt sich mit Hilfe von  
Bildungsindikatoren überprüfen, ob die  
Chancengleichheit in der Bildung im  
Laufe der Zeit zu- oder abnimmt?



# Beteiligungsprozess

Querschnitts-  
themen Gender,  
Migration und  
Inklusion



- Büro für Chancengleichheit
- Büro für Migration und Inklusion

Ca. 20  
beteiligte  
Organisations-  
einheiten  
(Fachgebiete)

	Fachbereich/-gebiet; Institution
Frühkindliche Bildung	533.4: Erziehungsberatungsstelle (Schwerpunkt Frühe Hilfen)
	534: Kindertagesbetreuung, Jugendhilfeplanung
	534.1: Kita-Fachberatung, Tagespflege, Heimaufsicht
	534.2: Jugendhilfeplanung, Familienzentren, frühe Hilfen
	534.2: Jugendhilfeplanung, Sozialberichterstattung
	534.2: Jugendhilfeplanung, Heimaufsicht
Schule und Jugend	534.2: Jugendhilfeplanung, Kinderarmutsbericht
	533.2/3: Jugendsozialarbeit an Schule
	140: Büro Betreuungsangebote an Schulen; Betreuung DaDi gGmbH
	521.7: Bildung und Teilhabe
	533.1: Kinder- und Jugendförderung
	533.4: Erziehungsberatungsstelle Groß-Umstadt
	610: Schulservice
	620.4: Bildungsbüro, Schulentwicklung
	930: Projektentwicklung (Da-Di-Werk)
Erwachsenenbildung und Weiterbildung	520.2: KfB, Controlling, Statistik
	522.3: KfB, Hilfe Mitte, „Sprachberatung“
	522.3: KfB, Aktivierende Hilfe, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
	540.3: Hilfen außerhalb von Einrichtungen, Controlling, Finanzen, EDV
	541.4: Zuwanderung und Flüchtlinge - Soziale Dienste I, Sprachberatung
	541.6: Zuwanderung und Flüchtlinge - Soziale Dienste II, Wir-Fallmanager
	541.4: Zuwanderung und Flüchtlinge - Controlling, Statistik
	Grundbildungszentrum
	620.1: Volkshochschule, Kursbetrieb
	620.2; Volkshochschule, Verwaltung
620.3: Volkshochschule, Bildungsberatung und Grundbildung	

# Vorgehensweise



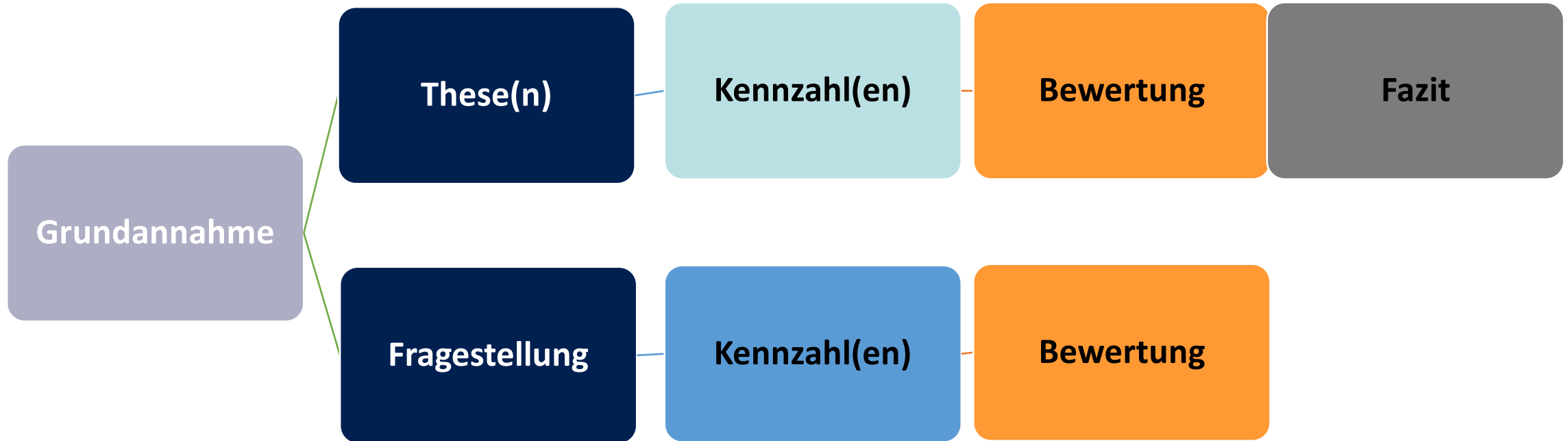
- Auswahl der Kennzahlen
  - Bezug zum Thema „Bildung & Chancengleichheit“
  - Verfügbarkeit der Daten
  - Steuerungsrelevanz



©vegefox.com - stock.adobe.com

- Vorgehen
  - Fragestellung / These
  - Kennzahl festlegen, die dies abbildet
  - Bewertung der Datenlage

# Aufbau des Faktenchecks



# Beispiel

**Bildung eröffnet Teilhabemöglichkeiten und erhöht die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Sowohl das Individuum als auch die Gesellschaft profitieren davon, wenn das Potenzial eines Jeden ausgeschöpft wird.**

**Bezüglich des Geschlechts und des Migrationshintergrunds gibt es Ungleichheiten bei der Teilhabe an einigen Schulformen**

**Anteil der SuS in den Schulformen der Sek I nach Geschlecht und Migrationshintergrund**

# Beispiel

**Verteilung der Schülerinnen und Schüler in der 5. Jahrgangsstufe**

		2015/16				
Förderschule	ohne MH					
H/R und MSS						
		16,5 %	17,2 %	15,7 %	17,2 %	
		18,9 %	19,4 %	19,7 %	18,0 %	
			39,0 %	38,9 %	36,9 %	
			52,9 %	52,6 %	41,5 %	

**These:**  
 Bezüglich des Geschlechts und des Migrationshintergrunds gibt es Ungleichheiten bei der Teilhabe an einigen Schulformen

Die These kann bestätigt werden. Männliche Schüler sowie Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besuchen im Vergleich zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern seltener ein Gymnasium oder den gymnasialen Zweig und häufiger den Haupt- oder Realschulzweig bzw. die Mittelstufenschule.

# Inhaltlicher Aufbau der Veröffentlichung

- **Faktencheck**
  - Orientierung am Lebenslauf (Frühkindliche Bildung / Schule und Jugend / Erwachsenenbildung und Weiterbildung); Querschnittsthemen: Geschlecht, Migration und Inklusion
- **Vertiefende Aspekte**
  - Familienzentren, Bildungsberatung, Produktionsschule, Elternbildungsprogramme
- **Herausforderungen und Grenzen**
  - Ausblick, mögliche Handlungsfelder

# Inhalt – Aspekt Bildungsberatung

- Definition Bildungsberatung
- Was ist der Mehrwert von Bildungsberatung?
- Bestandsaufnahme
- Ziele des Landkreises
- **Abgleich Ist-Stand und Ziele / Empfehlungen**

## 4.3 Bildungsberatung

### Was ist Bildungsberatung?

Wo kann ich meinen Hauptschulabschluss nachholen? Wo finde ich einen guten Sparschkurs? oder Wie kann mein zukünftiger Bildungs- und Berufsweg aussehen? Und gibt es finanzielle Unterstützung dafür? All diese Fragen stellen sich tagtäglich zahlreiche Menschen in unserem Landkreis.

In der Region Darmstadt-Dieburg existiert bereits ein breites Netzwerk von Beratungseinrichtungen. Häufig wird über ein „Clearing“ geklärt, welche Form von Beratung die ratsuchende Person benötigt. Bildungsberatung sorgt dafür, dass Menschen, die nach Beratung und passenden Bildungsangeboten suchen, die richtigen Angebote finden.

Bildungsberatung hat viele Seiten. Allgemeine Orientierungsberatung, Kompetenzbilanzierung, Weiterbildungsberatung, Fachberatungen oder Kursberatung bilden nur einen Teil der Bandbreite von Bildungsberatung ab.

### Warum brauchen wir Bildungsberatung eigentlich?

In einer sich immer schneller verändernden globalisierten Welt und den damit verbundenen geänderten Anforderungen an Gesellschaft, müssen Menschen im Laufe ihres Lebens immer wieder Bildungs- und Berufsentscheidungen treffen. Dies führt dazu, dass immer mehr Menschen aller Altersstufen mit sehr unterschiedlichen Fragestellungen in die Bildungsberatung kommen.

Wer sich beruflich oder privat verändern will, steht vor einem riesigen Berg an Bildungsangeboten. Das ist auf der einen Seite gut, weil es für fast jeden Menschen in fast jeder Lebenslage einen Kurs oder eine

### Hinweis der Verfasserinnen:

*Wir wollen in diesem Aspekt keine abschließende Aufzählung von Beratungsformen und -methoden abbilden und auch nicht in die Diskussion über die unterschiedlichen Definitionen von Bildungsberatung einsteigen, sondern den Mehrwert von Bildungsberatung für die Menschen im Landkreis Darmstadt-Dieburg aufzeigen.*

Weiterbildung gibt. Nur ist die Bildungslandschaft derart vielfältig und unübersichtlich, dass es schwer ist, den Überblick zu behalten. Bildungsberatung kann als Unterstützungssystem Transparenz in den Dschungel der Bildungslandschaft vor Ort bringen.

Hinzu kommt, dass die wachsende Bedeutung von digitalen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen dazu geführt hat, dass Arbeitsplätze und Berufe sich gewandelt haben und das Spektrum erforderlicher Kompetenzen breiter und differenzierter geworden ist. Die im Bildungsverlauf traditionell erworbenen Kompetenzen reichen häufig nicht mehr aus, um weiterhin Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Eine professionelle Beratung, die den Ratsuchenden Orientierung gibt, kann dann der Schlüssel für nachhaltige Entscheidungen sein. Sie befähigt Menschen, Bildungs-, Berufs- und Lebensentscheidungen selbstständig und eigenverantwortlich zu treffen.

Auch im Hinblick auf Lebenslanges Lernen wird die Bildungsberatung für Menschen in ihren verschiedenen Lebensphasen hinsichtlich möglicher Bildungswege und -chancen zunehmend von Bedeutung sein. Der Kerngedanke von Lebenslangem Lernen ist, dass Menschen dabei geholfen werden soll, über ihr gesamtes Leben hinweg zu lernen und die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten zu festigen und zu vertiefen. Ganz getreu dem Motto: Man lernt nie aus.

Um Lebenslanges Lernen zu etablieren, muss die Vielfalt von Bildungsangeboten möglichst transparent gestaltet sein. Auch hierzu kann die Bildungsberatung als Mittel zum Zweck dienen.

### Bildungsberatung im Landkreis Darmstadt-Dieburg

In der Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg existiert bereits ein breites Netzwerk von Beratungseinrichtungen. Manche Stellen beraten vorrangig zu Ihren eigenen Angeboten, manche neutral und manche sind auf bestimmte Zielgruppen spezialisiert.

### Bildungsberatung als Angebot der VHS Darmstadt-Dieburg & Hessencampus

Die VHS Darmstadt-Dieburg ist Beratungsstelle für die Bildungsprämie und den Bildungsscheck und führt darüber hinaus Bildungsurlaube durch.

Seit dem Jahr 2014 wurde der Hessencampus in den Regelbetrieb des Angebotes überführt. In 2017 wurde das „Fachteam Bildungsberatung, Grundbildung“ neu geschaffen, dessen Kernaufgabe die Entwicklung und Begleitung von Bildungs- und Beratungsangeboten sowie die strategische Weiterentwicklung und Vernetzung der Bildungsberatung und Angebote der Grundbildung in der Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg ist. Zudem ist die pädagogisch-fachliche Verantwortung für den Bereich Hessencampus in diesem Fachteam angesiedelt.

Die **HESSENCAMPUS-Beratung** ist auf das Individuum bezogen und ergebnisorientiert. Sie zielt darauf, den Ratsuchenden Individuelle Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen und ein Lernen im Lebenslauf zu ermöglichen. Die Bildungsberatung des HESSENCAMPUS gibt als zentrale Anlaufstelle mit einem breiten Netzwerk von Beratungsstellen eigenständiger Träger Hilfestellung und Orientierung. Je nach Zielgruppe und regionalem Bedarf erfolgt die Beratung persönlich, telefonisch, online und/oder aufsuchend, zentral und/oder dezentral.

Die landesweiten Leitlinien für Bildungsberatung im HESSENCAMPUS wurden von allen beteiligten Regionen gemeinsam entwickelt, erprobt und implementiert. Durch die Hessencampus-Bildungsberatung

können Ratsuchende bei folgenden Themen unterstützt werden:

- Entwicklung von persönlichen Perspektiven im Job
- Beruflicher Auf- oder Umstieg
- Ziele finden für neue Wege in der Berufslaufbahn
- Orientierung beim beruflichen Wiedereinstieg, zum Beispiel nach der Familienphase
- Bewerbungsvorhaben
- Geeignete Bildungsangebote finden für Weiterbildungen, Fortbildungen oder Umschulungen
- Persönliche Stärken und Fähigkeiten erkennen und nutzen
- Nach- oder Anpassungsqualifizierung für ein neues Berufsfeld
- Fragen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Persönliche Förderbedarfe erkennen, zum Beispiel besser Lesen und Schreiben lernen oder besser mit dem Computer umgehen können
- Schulabschluss nachholen
- Möglichkeiten der Finanzierung von Aus- und Weiterbildung

Quelle: <http://www.hessencampus-dadi.de>

Zusätzlich bietet die VHS Darmstadt-Dieburg seit 2018 die aufsuchende Bildungsberatung für Migrantinnen und Migranten an. Die Beraterinnen und Berater kommen auf Anfrage zu verschiedenen Zeiten in die Städte und Gemeinden des Landkreises und beraten auf Deutsch oder Englisch. Bei Bedarf ist die Hinzuziehung eines Dolmetschers möglich. Im Rahmen der aufsuchenden Bildungsberatung können Fragen zu Arbeit, Beruf, Bildung beantwortet werden und die Ratsuchenden erhalten Hilfe und Tipps beim Schreiben von Bewerbungen oder auf der Suche nach der richtigen Weiterbildung.

Seit Oktober 2018 wird durch die VHS Darmstadt-Dieburg eine Beratung zur beruflichen Entwicklung für junge Erwachsene bis 35 Jahren angeboten. Ziel dieses neuen kostenlosen Grundbildungsangebots ist die Vermittlung in eine bedarfsgenaue Fördermaßnahme, in ein Praktikum oder in eine Ausbildung.





## Fazit

- ▶ Eine professionelle Beratung zu (Weiter-)Bildung, Beruf und Beschäftigung unterstützt Menschen bei der richtigen Wahl der Fort- bzw. Weiterbildung.
- ▶ Bildungsberatung hilft den Menschen, sich Kompetenzen zur eigenständigen Planung und Gestaltung ihres Bildungs- und Berufswegs sowie der damit einhergehenden Übergänge anzuzeigen.
- ▶ Weiterbildung verbessert die Karrierechancen.
- ▶ Bildungsberatung fördert die Chancengleichheit aller Menschen im Bildungsbereich und in der Arbeitswelt.
- ▶ Bildungsberatung kann durch verschiedene Methoden der Einstufung und Kompetenzfeststellung individuelle Bedarfe in unterschiedlichen Bereichen (z. B. Sprachstand, Lernkompetenz) aufdecken.
- ▶ Eine Herausforderung stellt das Erreichen bestimmter Zielgruppen dar. Bei vielen Menschen bestehen multiple Hemmnisse, Bildungsberatungsangebote in Anspruch zu nehmen. Diese gilt es zu erkennen und zu überwinden.
  - Insbesondere Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Bildungsängsten haben Institutionen gegenüber Schwellenängste, so dass für eine Kontaktaufnahme andere Zugangswege notwendig sind.
- ▶ Viele Ratsuchende gehen verloren, wenn passende ergänzende Bildungsangebote nicht zeitnah, flexibel und finanzierbar angeboten werden.
- ▶ Durch die aufsuchende Bildungsberatung und die Bildungsberatung über den Weiterbildungspakt hat sich die Anzahl der beratenen Personen erhöht und es konnten neue Personengruppen erreicht werden.

## Ziele im Landkreis Darmstadt-Dieburg

- Befähigung der Menschen in der Bildungsregion,
  - ihre Bildungs- und Berufswege in Übereinstimmung mit ihren Lebenszielen zu gestalten und zu planen sowie Bildungs-, Berufs- und Lebensentscheidungen eigenverantwortlich treffen zu können.
  - eine Verbindung zwischen ihren Kompetenzen und Interessen einerseits und ihren Bildungs-, Berufsbildungs- und Arbeitsmarktchancen und einer möglichen beruflichen Selbstständigkeit andererseits herzustellen und so zur Selbstverwirklichung aller Menschen beizutragen.
- Die Zugänge zu Bildung und Beratung sollen allen Menschen gleichermaßen offen stehen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Bildungsstand. Dies implementiert die Schaffung eines inklusiven Umfeldes, das Ausgrenzung verhindert und Teilhabe aller Menschen ermöglicht.
- Orientierung der Bildungs- und Beratungsangebote an den beruflichen, sozialen und individuellen Bildungsbedürfnissen der Menschen in der Region.
- Erleichterung von Weiterbildungszugängen durch mehr Transparenz.
- Erschließung neuer Zielgruppen für die Bildungsberatung, insbesondere bildungsferner und beratungsskeptischer Zielgruppen.
- Förderung von höheren Erwerbsquoten und Verbesserung der Arbeitsleistung sowie der Arbeitsmotivation.
- Reduzierung der Zeit, die in der Arbeitslosigkeit verbracht wird durch verbesserte Abstimmung der Kompetenzen und Interessen des Einzelnen auf die Arbeits- und Laufbahntwicklungsmöglichkeiten, durch das Bewusstmachen aktueller und zukünftiger Beschäftigungs- und Bildungsmöglichkeiten.

## Unsere Empfehlungen

- Anerkennung der Bildungsberatung als unverzichtbarer Baustein für die Orientierung und Perspektivenentwicklung aller Menschen, die sich weiterbilden wollen im Rahmen von Lebenslangem Lernen.
- Verstärkung bzw. Ausbau von Bildungsberatungsangeboten.
- Installierung von festen Stellen in den öffentlichen Weiterbildungseinrichtungen.
- Fortlaufende systematische Bedarfserhebung innerhalb der Bildungsregion.
- Bestandsaufnahme aller Bildungsberatungsangebote in der Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg.
- Erstellung eines Online-Wegweisers, der zur Transparenz über die vorhandenen Bildungsberatungsangebote beiträgt.
- Qualitätssicherung durch eine regionale Vernetzung, z. B. durch die Zusammenarbeit von verschiedenen Ressorts (Bildung und Soziales, Bildung und Wirtschaft).
- Verknüpfung von Bildungs- und Lernberatung insbesondere im Grundbildungsbereich als individuelles Unterstützungsangebot.
  - Hier bedarf es einer Installierung in den Regelbetrieb anstelle von projektbezogenen Ressourcen.
- Anwendung von Bildungsmarketing; das heißt: vielfältige Kanäle nutzen, um auf Bildungsberatungsangebote aufmerksam zu machen.
  - Durch den Einsatz neuerer mediengestützter Formen und der Darstellung von Bildungsberatungsangeboten in den sozialen Medien können neue Zielgruppen erreicht werden.
- Qualitätssicherung durch zertifizierte Bildungsberaterinnen und -berater.
- Die institutionell-professionellen Strukturen und Ablaufprozesse sollten vor Ort so ausgerichtet werden, dass ein klares Profil der Beratung erkennbar ist bzw. deutlich wird, welche Form(en) von Beratung verstetigt werden soll/en.
- Die Sichtbarkeit der Bildungsberatung durch statistische Dokumentation sollte deutlich erhöht werden. Die Etablierung eines transparenten und nachvollziehbaren Berichtssystems sowohl in den jeweiligen regionalen Kontexten als auch hessenweit ist für die Reflexion der eigenen Arbeit wie für die politische Absicherung von Bildungsberatung ein wichtiges Element.
- Sensibilisierung und Befähigung von Multiplikatoren/innen im Hinblick einer systematischen Verweisberatung.
  - In Verknüpfung mit einer guten Vernetzung der Bildungsakteure kann dies den direkten Weg zur Zielgruppe öffnen und den Ratsuchenden den Zugang zur Bildungsberatung erleichtern.
- Über Multiplikatoren/innen (Beratungsstellen, Grundbildungszentrum usw.) neue Orte für die aufsuchende Beratung identifizieren.
  - „Praktiker“ vor Ort sind Lehrkräfte, Ausbilder/innen, Beratende sowie Ehrenamtliche in den Kommunen des Landkreises.

# Ausgewählte Empfehlungen - Bildungsberatung

- Installierung von festen Stellen in den öffentlichen Weiterbildungseinrichtungen
- Bestandsaufnahme aller Bildungsberatungsangebote in der Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg
- Erstellung eines Online-Wegweisers, der zur Transparenz über die vorhandenen Bildungsberatungsangebote beiträgt
- Qualitätssicherung durch eine regionale Vernetzung, z. B. durch die Zusammenarbeit von verschiedenen Ressorts (Bildung und Soziales, Bildung und Wirtschaft)
- Verknüpfung von Bildungs- und Lernberatung insbesondere im Grundbildungsbereich als individuelles Unterstützungsangebot



# Handlungsfelder



# Nach der Veröffentlichung ist vor dem Handeln ?!



Umfrage verlassen und Antworten löschen

0%

## Feedback zum Faktencheck

Der vom Bildungsbüro erstellte Faktencheck kann vielseitig genutzt werden. In nur 2 Minuten können Sie uns ein Feedback zum "Faktencheck 2019 - Bildung & Chancengleichheit im Landkreis Darmstadt-Dieburg" geben. Nutzen Sie auch die Gelegenheit, uns mitzuteilen, welche Bildungsthemen Ihrer Meinung nach in den Fokus gerückt werden sollten.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

In dieser Umfrage sind 3 Fragen enthalten



[www.ladadi.de](http://www.ladadi.de)

# Aktivitäten im LK Da-Di (Auswahl):

- Entwicklung eines Modells zur finanziellen Unterstützung von Trägern im Ganztags zur HAH/Integrationshilfe
- Pilotmodelle in Kommunen des LK zur Entwicklung einer kommunalen Bildungslandschaft
- AK Strategische Sozialplanung
- Kinderarmutsbericht
- Diskussion kreisweiter Standards in der Bildungsberatung
- Konzeption der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie
- Schule als Sozialraum
- Ausbau von Grundbildungsangeboten
- Strategische Berufsschulentwicklungsplanung mit umliegenden Schulträgern



# Nach der Veröffentlichung ist vor dem Handeln ?!

- Wie kann Wirksamkeit gelingen?
  - Offenheit zum ressortübergreifenden Diskurs in der Verwaltung
  - Ansiedelung von Bildungsmanagement im Steuerungsbereich einer Verwaltung (z.B. Stabsstelle)
  - Interdisziplinäre Besetzung der Stabsstelle nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf Führungs- / Verwaltungserfahrung
  - Sprachfähigkeit des Bildungsmanagements gegenüber Verwaltungskolleg\*innen UND politischen Gremien
  - Umfangreiche Kenntnis, auch über informelle Netzwerke, Sachverstand und sicheres Auftreten helfen 😊

➔ Umsetzungsbeschlüsse treffen die demokratisch legitimierten Gremien (Kreistag, Ausschüsse)

# Von Daten zu Maßnahmen für mehr Chancengerechtigkeit vor Ort



©magele-picture - stock.adobe.com

**vhs**  
Volkshochschule  
Darmstadt-Dieburg

**Region  
der Zukunft**  
Landkreis  
Darmstadt-Dieburg

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Volkshochschule, Bildungsbüro

Anja Simon

Tel. 06151 / 881-1510

[bildungsbuero@ladadi.de](mailto:bildungsbuero@ladadi.de)

[vhs@ladadi.de](mailto:vhs@ladadi.de)

**Im Internet finden Sie uns unter:**

[www.ladadi.de/bildung-schule/bildungsbuero-schulentwicklung.html](http://www.ladadi.de/bildung-schule/bildungsbuero-schulentwicklung.html)

[vhs.ladadi.de](http://vhs.ladadi.de)

